



Eine herausfordernde Frage

Jesus liebt ausnahmslos alle Menschen, davon bin ich überzeugt. Zum einen habe ich diese Liebe ganz persönlich für mich erfahren, zum anderen hat er sie am Kreuz sichtbar werden lassen und bewiesen.

Doch nun von der Theorie zur herausfordernden Praxis: Der Heilige Geist erinnerte mich an ein früheres Erlebnis mit ihm in unserem damaligen Hauskreis. Als wir als Neue in diesen Hauskreis kamen, befand sich dieser gerade in einer Umbruchsituation. Wobei sogar eine Auflösung diskutiert wurde. Jedoch entwickelte sich mit Gottes Hilfe ein heilsamer Prozess. Alte Strukturen und auch Verletzungen wurden thematisiert und Vergebung ausgesprochen. Gott wollte hier etwas Neues starten. Meine Frau und ich waren begeistert mit dabei und Gott schenkte seinen Segen. Wir erlebten reich gesegnete Gemeinschaft. Doch dann begann sich schleichend eine bestimmte Person mehr und mehr in den Mittelpunkt zu stellen. Wenn er da war, ging es fast ausschließlich um ihn und seine Problematik. Und auch wenn er nicht da war, sprachen wir viel über ihn, da sein Verhalten – auch innerhalb des Hauskreises – für einige verletzend war.

In mir begann sich ein gewisser Widerstand aufzutun. Da begann Jesus mit mir ein inneres Gespräch (Gebet): „Stephan, hast du Menschen lieb?“ „Ja, sicher habe ich Menschen lieb“, antwortete ich spontan. Dann erklärte er: „Weißt du, dass ich auch schwierige Menschen und Sünder liebe?“ „Ja, das weiß ich.“ Ich ahnte schon, worauf er hinauswollte. Er fragte: „Liebst du diese Menschen auch?“ Ich wusste sofort, auf wen Jesus anspielte. „Aber er dreht sich nur um sich und blockiert so vieles. Ich kann diesen sonderbaren Menschen nicht lieben!“

Daraufhin stellte mir **JESUS** eine sehr **herausfordernde Frage**: „Stephan, ich liebe diesen sonderbaren Menschen. **Darf ich ihn durch dich lieben?** Mach doch ein bisschen Platz in dir. Weniger du und mehr ICH. (Joh. 3,30) Dann kann es geschehen, dass ich ihn durch dich liebe.“

Erst einige Zeit später habe ich **den Vers in Galater 2,20 entdeckt**: „Ich lebe, doch nicht ich, sondern Christus lebt in mir.“ Es geht darum, ihm Raum zu geben, damit er in und durch mich das tun kann, was er tun möchte. Bin ich dazu bereit?

Nach diesem herausfordernden Gespräch mit Jesus dauerte es nicht lange, bis dieser sonderbare Mensch auf mich zukam. Er bat mich um Gespräche und um Gebet. Daraus entwickelte sich später ein Männertreff, den Gott reich segnete.

Stephan Stöhr – Anker-MA

- Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde
- Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!